

## SANATHANA SARATHI APRIL 2012

Ansprache von Sathya Sai Baba: 18. Juli 1996

### **Verschwendet keine natürlichen Ressourcen**

*Die Bildung, die euch nur hilft, einen Lebensunterhalt zu verdienen –  
wie kann sie (in euch) eine moralische und spirituelle Sichtweise entwickeln?  
Tatsächlich zerstört eine solche Bildung  
die dem Menschen angeborenen natürlichen Werte.  
Oh Studenten! Vergesst diese Wahrheit nicht!*

### **Missbrauch von Geld ist schlimm**

Wahre Bildung ist die, welche den moralischen, ethischen und spirituellen Reichtum des Menschen fördert. Aber heutzutage vergessen die Studenten diese ethische, heilige Bildung, und sie bemühen sich um die Bildung, die ihnen nur hilft, ihren Bauch zu füllen.

### **Wie die Handlung, so das Ergebnis**

Angefangen von einer Ameise bis zum Schöpfergott Brahma, ist alles Gottes Schöpfung. Wenn wir Gottes äußerst schöne, wunderbare und erhabene Schöpfung anschauen, sind wir von Glückseligkeit erfüllt. Die Menschen in dieser Welt bestehen aus den fünf Elementen, den fünf Lebensprinzipien, den fünf Lebenshüllen und den fünf Sinnen. Sie sind mit allen Arten von Kräften versehen. Von morgens bis abends ist, was immer der Mensch in dieser Welt für sein Glück braucht, von Gott zur Verfügung gestellt worden. Es gibt nichts, was in dieser Welt nicht erhältlich wäre. Gott hat alles erschaffen, vom Staub bis zu Diamanten, und er hat für des Menschen Glück alle möglichen Annehmlichkeiten zur Verfügung gestellt. Er hat dem Menschen jede Freiheit gegeben und ihm die ganze Schöpfung zur Verfügung gestellt. In diesem Universum und in dieser manifestierten Welt kann der Mensch alles ohne Furcht genießen und kann seine Wünsche grenzenlos erfüllen. Er besitzt die Freiheit, einem jeden Weg zu folgen und jegliche Handlung durchzuführen.

Dem Menschen ist jedes Recht gegeben worden, Gottes Schöpfung zu genießen. Dafür braucht er nicht Gottes Genehmigung. Jedoch hat Gott eine Regel vorgeschrieben: Du kannst tun, was immer du willst, aber du hast den Folgen deiner Handlungen zu begegnen, ob sie gut oder schlecht, heilig oder unheilig sind. Dies ist das Gesetz der Schöpfung. Im Bewusstsein dieses Gesetzes sollte der Mensch entscheiden, welchem Weg er folgen und welche Art Handlungen er durchführen sollte. Wie du säst so wirst du ernten. Dementsprechend gilt: wie die Handlung, so das Ergebnis.

*Baue keine Luftschlösser indem du denkst,  
ich werde dies tun, ich werde das tun,  
und ich werde noch viel mehr Dinge vollbringen.  
Welche Samen du früher gesät hast,  
diese Art von Frucht wirst du erhalten.  
Wie ist es möglich eine Frucht zu ernten,  
verschieden von dem Samen, den du gesät hast?*

Es liegt an euch zu entscheiden was gut und was schlecht ist. Gott mischt sich da nicht ein. Er hat euch Entscheidungsfreiheit gegeben.

*Die Menschen säen bittere Samen und erwarten später süße Früchte.  
Als Folge davon streiten sie,  
wenn sie die bitteren Früchte essen müssen,  
und geben mir die Schuld an ihrem Leid.*

Wenn die Menschen, als Ergebnis ihrer schlechten Handlungen, Leid durchleben müssen, klagen sie Gott an. Wie könnt ihr Gott anklagen, wenn Gott euch die Freiheit gegeben hat zu wählen, was gut und was schlecht ist? Wenn ihr eure Freiheit der Wahl in Anspruch nehmt, solltet ihr eurer Urteilsvermögen anwenden, um zu entscheiden, was gut und was schlecht ist.

*Wenn der Mensch aus dem Mutterleib hervorgeht,  
findet man keine Halskette um seinen Nacken.  
Da ist kein Perlenschmuck noch glitzerndes Gold.  
Da sind keine mit kostbaren Steinen  
wie Smaragden und Diamanten versehenen Halsketten.  
Aber eine Girlande hängt um seinen Nacken:  
Der Schöpfergott Brahma knüpft die Folgen der vergangenen Taten des Menschen  
zu einer schweren Halskette zusammen und  
hängt sie ihm zum Zeitpunkt seiner Geburt um den Hals.*

Gott greift nicht in eure Freiheit ein, ob ihr Gutes oder Schlechtes tut. Aber ihr könnt den Folgen eurer Handlungen nicht entkommen. Das ist das von Gott festgelegte Gesetz. Nur jene, die diese Wahrheit verstehen und entsprechend handeln, können im Leben glücklich sein. Bevor er auch nur eine kleine Handlung durchführt, sollte der Mensch sich der moralischen, spirituellen und ethischen Werte bewusst sein und sein Unterscheidungsvermögen anwenden, um zu entscheiden, ob er diese Handlung durchführt oder nicht.

### **Vollbringt verdienstvolle Handlungen**

Es gab einmal einen wohlhabenden Mann, der bei seinen betagten Eltern lebte. In diesem modernen Zeitalter behandeln die Menschen ihre Eltern nicht mit dem gebührenden Respekt. Manche von ihnen halten es für angemessen, sie in ein Altersheim zu schicken, wenn sie alt werden. Dieser wohlhabende Mann und seine Frau hatten ebenfalls diese Einstellung. Sie errichteten auf der Veranda ein kleines Zimmer und forderten ihre Eltern auf, dort zu wohnen, denn sie betrachteten es als eine große Belästigung, sie drinnen im Haus unterzubringen. Im Lauf der Zeit wurde dem wohlhabenden Mann ein Sohn geboren. Dieser Junge war von morgens bis nachts bei seinen Großeltern und hörte ihren moralischen Geschichten und heiligen Lehren zu. Der reiche Mann versuchte seinen Sohn davon abzuhalten, zu seinen Großeltern zu gehen, denn er dachte: „Was wird aus meinem Sohn werden, wenn er ständig den moralischen Geschichten seiner Großeltern zuhört?“ Täglich gab er seinen Eltern Essen auf einem irdenen Teller, ohne sich auch nur nach ihrem Wohlergehen zu erkundigen. All dies wurde von dem weichherzigen Jungen aufmerksam wahrgenommen. Er dachte bei sich: „Wem gehört dieses Eigentum, in dem meine Eltern leben und jeden Komfort und alle Annehmlichkeiten genießen? Es ist allein der Besitz meiner Großeltern. Nur dank meiner Großeltern haben meine Eltern einen Namen in der Gesellschaft. Wie ungerecht ist es, dass sie meine Großeltern schlecht behandeln, obwohl sie deren ganzen Besitz genießen!“

Um seinen Eltern eine Lektion zu erteilen, nahm der kleine Junge eines Tages den irdenen Teller und versteckte ihn. Am nächsten Tag suchten seine Eltern nach dem Teller, um ihren alten Eltern

Essen zu bringen. „Mutter und Vater, nach was sucht ihr?“, fragte der Junge. „Wir können den Tonteller für das Essen deiner Großeltern nicht finden,“ antworteten sie. Da nahm der Junge allen Mut zusammen und sagte: „Ihr müsst nicht danach suchen, ich selbst habe ihn versteckt.“ Verärgert fragte daraufhin der Vater: „Warum hast du das getan?“ Der Junge gab zur Antwort: „Ich tat es, um euch auf demselben Teller Essen zu servieren, wenn ihr alt werdet!“

Seht selbst das Ergebnis einer schlechten Handlung. Ihr werdet von euren Kindern auf die gleiche Weise behandelt werden, wie ihr eure Eltern jetzt behandelt. Wenn ihr eurem Freund täuscht, werdet ihr ebenso getäuscht werden. Wenn ihr eure Brüder respektiert, werden sie euch ebenfalls respektieren. Wie die Empfindungen, so das Ergebnis. Ihr könnt den Konsequenzen eurer Handlungen nicht entkommen.

Gott hat diese schöne Welt erschaffen und dem Menschen jede Freiheit gegeben, seine Schöpfung zu genießen. Er hat ihn mit allen Arten von Kräften versehen. Gott mischt sich nicht in das ein, was ihr tut. Ihr könnt tun, was immer ihr wollt. Wenn ihr euch jedoch dessen bewusst seid, dass ihr den Folgen eurer Handlungen zu begegnen habt, werdet ihr keine schlimmen und sündvollen Taten begehen. Ihr werdet eure Zeit heiligen, indem ihr gute und verdienstvolle Handlungen begeht.

### **Bildung ist dazu gedacht, der Gesellschaft zu dienen.**

Der modernen Bildung fehlen moralische, ethische und spirituelle Werte. Die Studenten von heute haben kein Verständnis dafür, was Moral ist. Ethische Werte sind heutzutage völlig unterdrückt. Niemand weiß, wohin die Spiritualität verschwunden ist; die Leute sind einfach nicht daran interessiert. Welchen Nutzen könnt ihr in einer solchen Situation aus dem Streben nach moderner Bildung ziehen? Die heutige Bildung hilft euch nur, eine Anstellung zu sichern und einen Lebensunterhalt zu verdienen; sie fördert keine Werte. Warum solltet ihr einer Bildung nachgehen, die euch keine Werte einprägt?

*Gebt die törichte Haltung auf, Bildung sei dazu bestimmt,  
Abschlüsse zu bekommen.*

*Befreit euch von eurer Sklavenmentalität.*

*Geht eurer Bildung nach, indem ihr an das Wohlergehen  
und den Wohlstand eures Mutterlandes denkt.*

Ihr solltet die Wahrheit verstehen, dass Bildung dazu gedacht ist, der Gesellschaft zu dienen. Wir sind in die Gesellschaft geboren, in ihr aufgewachsen und beenden schließlich unser Leben in der Gesellschaft. Was ist es, das ihr erreichen wollt, wenn ihr die Gesellschaft vergesst, die so viel für euch getan hat? Widmet eure ganze Erziehung, Intelligenz und Energie dem Dienst an der Gesellschaft.

Heutzutage entwickelt der Mensch Verschlagenheit statt Intelligenz. Diese Verschlagenheit ist des Menschen größter Feind. Ihr solltet versuchen, all eure Kräfte richtig anzuwenden. Ihr wisst um die Schwierigkeiten, denen die Gesellschaft heute ausgesetzt ist. Heute befindet sich die Gesellschaft in einem Zustand weitreichenden Verfalls. Menschen, die Falschheit, Ungerechtigkeit und unrechtes Verhalten einsetzen, nehmen hohe Positionen ein. Für Leute, die an Wahrheit, Rechtschaffenheit und Opfergeist festhalten, ist in der modernen Gesellschaft kein Platz. Es ist jedoch nur ein zeitweiliger Rückschlag für gute Leute. Gott wird sie sicherlich letztlich belohnen. Ihr solltet deshalb Wahrheit und Rechtschaffenheit niemals aufgeben. Das ist die Lehre der Veden, die das Prinzip: *Sprich die Wahrheit, handle recht*, verkünden. Jene, die Wahrheit und Rechtschaffenheit aufgeben und den Pfad des Unrechts und der Rechtlosigkeit einschlagen, werden sicherlich den Konsequenzen begegnen.

*O Mensch, sei nicht stolz auf deine Schönheit, Jugend und körperliche Kraft.*

*Sehr bald wirst du alt werden.*

*Dein Haar wird ergrauen, deine Haut Falten entwickeln und deine Sicht verzerrt sein.*

*Die Kinder werden sich über dich lustig machen und dich einen alten Affen nennen.*

*Du bist nichts weiter als eine lederne Marionette.*

*Versuche, das Geheimnis hinter diesem Marionettentheater zu verstehen.*

Was ist diese Schönheit? Was diese Jugend? Sie sind vergänglich gleich vorbeiziehenden Wolken. Sich von Jugend und Schönheit hinreißen zu lassen ist, als ob man versucht, einen Fluss in einem Boot aus Stein zu überqueren. Ihr werdet mit Sicherheit untergehen, wenn ihr in einem Boot aus Stein reist. Ihr solltet besser das Boot des göttlichen Namens verwenden, das euch sicherlich über den Ozean weltlichen Lebens bringen wird. Ihr solltet euer Leben führen, indem ihr an den Prinzipien der Wahrheit, Rechtschaffenheit und menschlichen Werten festhaltet und eure Eltern, Lehrer und Älteren respektiert.

Die Kinder von heute wissen nicht was es bedeutet, Ältere zu respektieren. Wenn ihr Vater und Sohn miteinander sprechen hört, werdet ihr euch wundern, ob es sich wirklich um Vater und Sohn handelt. Den Kindern mangelt es an Liebe und Respekt, den sie ihren Eltern zollen sollten. Wenn der Sohn auf dem Sofa sitzt, steht er nicht als Zeichen des Respekts auf, wenn sein Vater auf ihn zukommt. Stattdessen fragt er ihn grob: „Warum bist du hierher gekommen?“ Ist dies der Respekt, den Kinder ihren Eltern erweisen sollten? Wenn ihr eure Eltern so respektlos behandelt, wie werden eure Kinder euch in Zukunft achten? Wie das Essen, so das Aufstoßen. Wie der Teig, so der Kuchen. Ihr solltet lernen, eure Älteren von jungen Jahren an zu respektieren. Werdet nicht arrogant, nur weil ihr gebildet seid. Wahre Bildung löscht Ego und Eifersucht aus. Gebt Pomp und Zurschaustellung keinen Raum. Führt euer Leben in Demut und Gehorsam und verdient euch den Respekt anderer. Ich sage oft zu unseren Studenten: „Eure Nahrung, euer Blut, euer Kopf und euer Geld sind die Gaben eurer Eltern. Erweist deshalb als Erstes euren Eltern Dankbarkeit.“ Ehrt eure Eltern sogar noch ehe ihr Gott ehrt, denn sie sind es, die euch geboren und aufgezogen haben.

Gott erschafft Erde und Wasser, aber es ist der Töpfer, der Krüge und Teller herstellt, indem er beides miteinander vermischt. Gott hat Materie (jada) und Bewusstheit (caitanya) erschaffen, aber es sind eure Eltern, die beides zusammenbringen und euch eine Gestalt geben. Demzufolge sind es eure Eltern, die euch diesen Körper gegeben haben. Aus diesem Grund verkünden unsere Schriften das Prinzip: *Verehrt eure Mutter und euren Vater als Gott*. Eltern sind nicht geringer als Gott. Es mag einen schlimmen Sohn geben, aber es kann keine schlimme Mutter geben. Eure Eltern ziehen euch mit großer Liebe auf. Ihr solltet immer ihrer Liebe eingedenk sein und euer Leben auf rechtschaffene Weise führen.

### **Führt ein heiliges Leben**

Schaut diese Welt an. Wie wunderschön sie ist! Da ihr in eine so schöne Welt geboren seid und mit einem so schönen Körper versehen seid, welch eine Schande ist es, wenn ihr üble Gefühle hegt! Nehmt zum Beispiel den menschlichen Körper. Wie schön Gott diesen menschlichen Körper gemacht hat, mit verschiedenen Gliedmaßen in angemessener Proportion! Unsere Körpergröße, Gewicht, usw., alles ist in einer angemessenen Weise zusammengefügt. In dieser Welt leben heute 600 Millionen Menschen. Findet ihr auch nur zwei Individuen, die einander in jeder Hinsicht gleichen? Jeder hat seine eigene einzigartige Form. Wie geheimnisvoll ist Gottes Schöpfung! Wenn eine Mutter Zwillinge gebärt, gleichen nicht einmal sie sich in jeder Hinsicht. Ein kleiner Unterschied wird zwischen ihnen sein. Ich fordere euch heraus, zwei Individuen zu bringen, die in jeder Hinsicht gleich aussehen. Ich werde euch geben, was immer ihr wollt. Ihr braucht nicht so weit zu gehen. Schaut den Neembaum an, der voller Blätter ist. Jedes Blatt ist vom anderen verschieden.

Dies ist die geheimnisvolle und wunderbare Schöpfung Gottes. Welch eine Schande ist es, wenn euer Verhalten von schlechten Gefühlen geprägt ist, wo ihr doch Bestandteil einer so schönen und wundervollen Schöpfung Gottes seid! Da ihr in Gottes heiliger Schöpfung lebt, solltet ihr auch heilige Empfindungen haben. Niemand weiß, wann dieser Körper vergehen wird.

*Der aus den fünf Elementen bestehende Körper*

*ist schwach und wird zwangsläufig zerfallen.*

*Auch wenn man von einer Lebensspanne von hundert Jahren ausgeht,  
kann niemand damit rechnen.*

*Jederzeit kann man seine körperliche Hülle verlassen,*

*ob in der Kindheit, Jugend oder im hohen Alter.*

*Der Tod ist sicher.*

*Deshalb sollte der Mensch sich bemühen,*

*seine wahre Natur zu erkennen, ehe der Körper vergeht.*

Bevor euer Leben sich dem Ende zuneigt, solltet ihr erkennen, wer ihr seid. Wo immer ihr hinschaut, fragen die Leute einander: „Wer bist du, wer bist du?“ Aber sie fragen nicht sich selbst: „Wer bin ich?“ Was nutzt es, alles zu wissen, wenn ihr nicht wisst, wer ihr selber seid. Der Körper gleicht einer Schaumblase auf dem Wasser. Ihr seid nicht der Körper. Der Geist ist wie ein verrückter Affe. Ihr seid nicht der Verstand. Wer seid ihr dann? Ihr seid Meister über Körper und Verstand. Obwohl ihr der Meister seid - wie könnt ihr euch zum Meister erklären, wenn ihr diese Wahrheit nicht erkennt? Der Begriff Meister wird benutzt, um eine Person zu beschreiben, die eine Autoritätsstellung innehat. Es gibt viele Meister, wie Postmeister, Stationsvorsteher, usw. Manche Menschen sprechen mich als Göttlicher Meister an. Wahrhaft gesprochen, sollte der Begriff Meister nicht für Gott verwendet werden, denn Gott ist der Diener aller. Alles wird von Gott getan. Da das der Fall ist, ist es nicht angemessen, ihn Meister zu nennen. Er hat einen Meisterplan, aber er ist nicht der Meister. Ihr solltet Gottes Meisterplan folgen.

### **Nutzt natürliche Ressourcen auf rechte Weise**

Gottes Schöpfung ist sehr heilig. Ihr solltet sie nicht verschmutzen. Wie heilig sind die von Gott gegebenen fünf Elemente! Aber die Luft, die wir atmen, die Nahrung, die wir zu uns nehmen, das Wasser, das wir trinken und der Klang, den wir hören, alle sind heutzutage verschmutzt. All diese heiligen Elemente sind vom Menschen verunreinigt worden. Das ist der Grund, warum die Welt heutzutage von so vielen Krankheiten heimgesucht wird. Derjenige ist ein wahrer Mensch, der die fünf Elemente auf heilige Weise nutzt. Verschwendet niemals natürliche Ressourcen.

Vor einiger Zeit gab es einen kleinen Vorfall. Als er sich mit mir im Interviewraum unterhielt, sagte Siva Sankar Sai, der Betreuer unseres Wohnheims für ältere Studenten: „Swami, deine Augen sind rot geworden.“ Ich antwortete: „Es ist mein eigener Fehler. Ich verschwende nicht Wasser so wie ihr. Wenn ihr euer Gesicht wascht, lasst ihr ständig das Wasser laufen. Während ihr euer Gesicht einseift, verschwendet ihr viel Wasser, indem ihr den Hahn offen lasst. Ich jedoch mag das nicht. Ich öffne den Hahn nur, wenn es nötig ist und schließe ihn sofort. Nachdem ich mein Gesicht mit Seife einrieb, öffnete ich meine Augen, um den Hahn zu öffnen. Dabei drang ein wenig Seife in meine Augen, und deshalb sind meine Augen rot geworden.“ Ich verschwende nicht einmal einen Tropfen Wasser, denn Wasser ist Gott. Luft ist ebenso eine Form Gottes. Aus diesem Grund schalte ich den Ventilator sofort ab, wenn er nicht gebraucht wird. Manche Leute lassen die ganze Nacht das Licht brennen, auch wenn es nicht nötig ist. Aber ich schalte das Licht an, wenn es nötig ist, und schalte es sofort ab, wenn es nicht gebraucht wird. Das ist nicht Geiz. Ich bin kein Geizhals. Ich bin die Verkörperung von Opfergeist. Aber ich will nichts verschwenden. Benutzt alles so weit es notwendig ist. Doch heutzutage missbrauchen die Menschen die fünf Elemente.

## **Verschwendet niemals Geld**

Es gibt noch einen weiteren Gesichtspunkt, den ich unseren Studenten mitteilen möchte. Heute verschwenden Studenten jede Menge Geld. Sie sollten sich klarmachen, dass ihre Eltern viele Mühen auf sich nehmen, um Geld zu verdienen. Sie arbeiten hart und verzichten manchmal sogar auf ihr Essen, um etwas Geld zu sparen, damit sie es euch schicken können. Manche Eltern mögen gut gestellt sein; ich spreche nicht von ihnen. Aber Eltern, die nicht so gut gestellt sind, bemühen sich hart, damit ihr es bequem habt und glücklich seid. Seht deshalb jeden Cent, den ihr von euren Eltern erhaltet, als einen Tropfen ihres Blutes an. Verschwendet niemals Geld. Wenn ihr Geld verschwendet, ist das, als ob ihr das Blut eurer Eltern verschwendet. Nehmt so viel Geld wie nötig. Seid kein Verschwender.

Wie viel Geld die modernen Studenten heute jedoch ausgeben! Es ist in unserem Institut zwar nicht Sitte, doch in den Einrichtungen draußen wird von den Studenten viel Geld für die Collegewahlen ausgegeben. Man fragt sich, ob es sich um eine Collegewahl oder eine Landtagswahl handelt! Wie lang ist die Amtszeit eines Leiters der Studentenvereinigung? Sollte man so viel Geld ausgeben, um für eine so kurze Zeit als ein Amtsträger der Studentenvereinigung gewählt zu werden? Das ist noch nicht alles. Wenn die Studenten auf ein Picknick gehen, verschwenden sie viel Geld. Sie arrangieren Abendessen in erstklassigen Restaurants. Pfui, pfui, pfui! Wie beschämend! Ein solcher Missbrauch von Geld ist sehr schlecht. Ihr solltet ein wenig über die finanzielle Situation eurer Eltern und eure eigene Zukunft nachdenken. Ihr solltet nicht Geld ausgeben wie es euch gefällt, nur weil die Eltern es euch geschickt haben. Aus diesem Grund betone ich immer die Praxis der Begrenzung der Wünsche. *Verschwendet keine Zeit. Verschwendete Zeit ist verschwendetes Leben. Verschwendet keine Nahrung. Nahrung ist Gott. Verschwendet kein Geld. Geld zu missbrauchen ist schlimm. Verschwendet keine Energie. Energie ist Gott.* Ihr seht, hört, sprecht, riecht und vollführt alle Handlungen nur dank Gottes göttlicher Energie. Ihr solltet nicht eure göttliche Energie verschwenden, indem ihr eure Sinne missbraucht. Wenn ihr diese göttliche Energie auf heilige Weise nutzt, könnt ihr die Heiligkeit des Göttlichen erreichen. Aber wenn ihr diese Energie verschwendet, werdet ihr Opfer vieler Krankheiten sein.

## **Nutzt eure Sinne auf heilige Weise**

Ihr könnt es selber feststellen, Heiligkeit ist die Ursache der Energie dieses Körpers. Wisst ihr, wie alt dieser Körper ist? 70 Jahre und sechs Monate. Aber wie energetisch ich bin! Sogar jetzt kann ich sehr schnell laufen und bei einem Rennen Erster sein. Nicht einmal ein sechzehnjähriger Junge kann so viel arbeiten wie ich. Ich arbeite viel. Täglich erhalte ich bündelweise Briefe von Hand und per Post. Nach den Bhajans gehe ich zurück und lese all diese Briefe. Ich kenne den Inhalt eines jeden Briefes, dennoch lese ich sie, um die Devotees zufrieden zu stellen. Bis ich um 3.45 Uhr nachmittags wieder herauskomme, lese ich diese Briefe. Wie steht es um meine Augen? Sogar aus weiter Entfernung kann ich die Dinge klar sehen. Das ist keine göttliche Kraft, sondern es ist meine natürliche Kraft. Meine Reinheit ist die Ursache davon. Ich habe keine Mängel wie Kurzsichtigkeit und Weitsichtigkeit. Ich kann sogar sehr kleine Buchstaben lesen. Ich könnt die Kraft meiner Ohren einschätzen, wenn ich euch mitteile, dass ich sogar das Geräusch des Fußtrittes einer Ameise hören kann. All meine Sinne sind perfekt. Es tut mir sehr leid, wenn ich kleine Kinder Brillen tragen sehe. Heutzutage tragen kleine Kinder von sechs, zehn und sechzehn Jahren Augengläser. Aus welchem Grund? Der Fehler liegt in ihrem Blut. Ihr könnt lange leben, wenn ihr eure Sinne auf rechte Weise nutzt. Entwickelt deshalb Heiligkeit. Ich kann viel mehr Arbeit als ein Junge verrichten, denn ich bin, aufgrund der heiligen Verwendung meiner Sinne, mit so großer Kraft versehen. Es ist keine göttliche Kraft oder etwas das ich mir angeeignet hätte. Es ist meine natürliche Kraft.

Ihr werdet überrascht sein zu erfahren, was ich esse. Morgens esse ich Ragiporridge, ihr aber esst

verschiedene Speisen wie Korma, Burma usw. Ich frage mich, wie ihr solche Dinge essen und verdauen könnt. Zweifellos sollten Jugendliche gut essen und ihren Körper erhalten. Aber ihr solltet nicht im Übermaß essen. Heutzutage halten die Leute keine Essenszeiten ein, noch lassen sie genügend Raum zwischen den Mahlzeiten. Ständig essen sie das eine oder andere. Ihr Mittagessen nehmen sie nachmittags ein und ihr Abendessen nachts. Zwischendurch stopfen sie ihren Magen mit Snacks und Getränken voll. Ihr solltet hinterfragen, was man essen und was man nicht essen sollte. Esst nicht alles Mögliche, überall. Haltet, was eure Essgewohnheiten angeht, die rechte Disziplin ein. Eines Tages werde ich zu euch über die richtigen Nahrungsgewohnheiten sprechen. *Wie die Nahrung, so der Kopf.* Nahrung, Kopf und Gott sind miteinander verbunden.

### **Lest niemals schlechte Bücher**

Verschwendet nicht eure Zeit. Studiert gut. Manche Jungen lesen schlechte Romane, die sie in ihren Lehrbüchern verstecken. Nach außen sieht es aus, als würden sie Lehrbücher lesen. Aber sie verbergen die Romane zwischen den Lehrbüchern, Wenn jemand sich ihnen nähert, verstecken sie sie sofort. Lest niemals solch schlechte Bücher. Wie das Buch (pustaka), so der Kopf (mastaka). Heutzutage gibt es auf dem Markt viele schlechte Bücher. Nur um des Geldes willen schreiben die Leute so schlechte Bücher. Sie schreiben sie, weil es Leute gibt, die sie kaufen. Sie werden sie nicht schreiben, wenn ihr sie nicht kauft. Deshalb: Lest nie schlechte Bücher, schließt euch nie schlechter Gesellschaft an, tragt nie unangemessene Kleidung.

Ich habe in Madras (Chennai) manche Leute schwarze und rote Hemden tragen sehen; tatsächlich sieht es aus wie ein Teppich. Sogar Tiere werden vor Angst wegrennen, wenn sie solche Kleidung sehen. Wie elegant hingegen ist reine weiße Kleidung und wie glücklich macht es, sie zu tragen. Sogar unsere Jungen tragen schwarze Hosen und schwarze Hemden, wenn sie in einem Bus oder Zug reisen. Sie behaupten: „Swami. wir tragen solche Kleidung nur, wenn wir reisen.“ Wenn sie ihre Kleidung sehen, mögen die Leute vermuten, diese Jungen reisten nach Sabarimala. Tragt nicht solche Kleider. Tragt nur gute und adrette Kleidung. Euer Körper, euer Geist und auch die Kleidung sollten adrett und sauber sein. Entwickelt in dieser Hinsicht Reinheit.

Bhagavan beendete seine Ansprache mit dem Bhajan: Ranga Vitthala Panduranga Vitthala...

Aus Bhagavans göttlicher Ansprache in der Sai Kulwant Halle, Prashânti Nilayam, am 18. Juli 1996.

## AUS UNSEREN ARCHIVEN

### AUSZÜGE AUS BHAGAVANS SHRI RAMNAVAMI ANSPRACHEN

#### **Rama ist personifiziertes Dharma**

*Süßer als Zucker, geschmackvoller als Joghurt,  
sogar süßer, als Honig ist Ramas Name.  
Die ständige Wiederholung dieses süßen Namens  
schenkt einem den Geschmack von göttlichem Nektar selbst.  
Deshalb sollte man sich unablässig auf Ramas Namen besinnen.*

#### **Rama erleuchtet jeden spirituellen Sucher**

Rama ist ein Name, der süßer ist als alle süßen Dinge in der Natur, ob einzeln oder zusammen genommen. Er kann Zunge oder Geist niemals übersättigen. Er hat unendliche, mysteriöse, mystische Kräfte und Möglichkeiten, den Menschen zu erheben. Deshalb sollte man danach streben, dass der Geist sich immer auf Ramas Namen besinnt.

#### **Das Ramayana ist eine andere Version der Veden**

Die Geschichte Ramas, das Ramayana, ist nur eine andere Version der Veden. Tatsächlich heißt es, dass die Veden sich als das Ramayana inkarnierten, um bei der Vernichtung des Bösen und der Wiederbelebung rechtschaffenen Lebens zu helfen – Aufgaben, die der Herr während seiner menschlichen Lebensgeschichte als Rama auf sich nahm. Er zog das Gewand des Menschen an, um Dharma zu etablieren und ein Beispiel für Dharma zu geben. Rama ist personifiziertes Dharma – so beschrieb ihn das Ramayana.

Im Ramayana symbolisiert Rama den Rigveda, der die Durchführung von Yajnas und Yâgas (Opferhandlungen) fördert. Lakshmana ist die Personifizierung des Yajurveda, welcher Mantrien umfasst, die während der Durchführung von Opferhandlungen rezitiert werden. Als Rama sich weit entfernt im Wald aufhielt, verließ Bharata Ayodhyâ und lebte in Nandigram, wo er täglich 24 Stunden lang den göttlichen Namen sang. Aus diesem Grund symbolisiert er Sâmaveda. Shatrughna war es, der die Feinde (shatru) vernichtete. Er schützte die Guten und Frommen und folgte den Anweisungen seiner Brüder. Er ist die Verkörperung des Atharvaveda. Die Essenz des Atharvaveda liegt in der Zerstörung des Bösen und der Förderung heiliger Gedanken und Handlungen. Das Ramayana ist der Veda und der Veda ist das Ramayana. Der Veda ist nicht vom Ramayana verschieden. Wahres Menschsein besteht darin, diese innige Verbindung zwischen den beiden zu verstehen.

#### **Gott Vishnu inkarnierte als Rama**

Die Geschichte Ramas ist die 'Sahne' der Veden, wahrlich ein Milchsee. Vâlmîki gab jedem Abschnitt des Epos den Namen Kânda, ein Begriff, der ein Stück Zuckerrohr kennzeichnet. Wie gekrümmt ein Zuckerrohr auch sein mag, jede Scheibe ist so süß wie die andere. Ebenso ist das Epos gleichermaßen süß und bezaubernd, was für eine Situation auch immer dargestellt oder

welches Gefühl beschrieben wird, - ob Krönung oder Exil, Sieg oder Niederlage, Heldentum oder Mutlosigkeit, Liebe oder Hass, Freude oder Schmerz. Es gibt in der Ramageschichte zwei vorherrschende emotionale Strömungen (rasa), der Strom des Mitgefühls (karunâ) als Rama, und der Strom selbstloser Liebe (prema) als Lakshmana. Es ist der Zusammenfluss dieser beiden, der Glückseligkeit hervorruft. Ananda, Glückseligkeit, ist Ramas wahre Natur. Er ist Gott selbst, obwohl Vâlmîki das nirgendwo explizit behauptet hat. Er nimmt auf Rama als kräftegleich mit Vishnu, nicht aber als Vishnu selbst, Bezug. Nur durch die Münden von Ramas eigenen Söhnen wurde das Mysterium enthüllt.

### **Rama und seine Brüder setzen die höchsten Ideale der Selbstaufopferung**

Rama, Lakshmana, Bharata und Shatrughna waren die vier Söhne von Dasharatha. Es genügt nicht, nur um diese physische Verbindung zu wissen. Wer ist Dasharatha? Dasharatha ist der, welcher den Wagen (ratha) des menschlichen Körpers unter Kontrolle hält, der aus den zehn (dasha) Sinnen (fünf Wahrnehmungssinne und fünf Handlungssinne) besteht. Tatsächlich wurden Rama, Lakshmana, Bharata und Shatrughna nicht wie herkömmliche Sterbliche Dasharatha und seinen drei Ehefrauen geboren. Sie waren Verkörperungen des göttlichen Bewusstseins (caitanya svarûpa). Sie kamen aus dem göttlichen Bewusstsein hervor, das wiederum aus dem Opferfeuer hervorging. Sie gaben der ganzen Welt große Ideale, wie Brüder sich in einer Familie verhalten sollten. Sie erfreuten alle durch ihr vorbildliches Verhalten.

Durch den Einfluss des Kalizeitalters herrscht heutzutage unter Brüdern keine Einheit und Liebe. Sie streiten miteinander und machen ihr Leben unglücklich. Zwischen Rama, Lakshmana, Bharata und Shatrughna hingegen herrschte völlige Eintracht. Sie stritten nie und versuchten, einander glücklich zu machen. Sie erfreuten auch andere durch ihre Eintracht. Sogar wenn sie in der Kindheit miteinander spielten, strebte jeder nach dem Glück des anderen. Alle vier Brüder waren bereit, ihre Wünsche und Bestrebungen um des anderen willen aufzugeben. Auf diese Weise zeigten sie der Welt die höchsten Ideale der Selbstaufopferung.

Rama war die Verkörperung beständigen Festhaltens an Satya und Dharma. Nur jene, die von Hingabe an Rama erfüllt sind, können in diese Herrlichkeit eintauchen. Er ist das große Vorbild, über das ihr kontemplieren könnt. Wenn ihr das tut, könnt ihr langsam und still seine Tugenden in euch aufnehmen und entwickeln. Ramas Herrlichkeit leuchtet strahlend sogar nach Ablauf all dieser Jahrhunderte. Sie wird in den kommenden Zeitaltern ebenso leuchtend strahlen. Rama bedeutet, er, der erfreut. Nichts gibt dem Menschen mehr Freude als sein Atman, der eine nie versiegende Quelle der Freude ist. Man muss die Bewusstheit Atmans und die Glückseligkeit, die diese Bewusstheit verleiht, allen anderen geringfügigeren flüchtigen Freuden vorziehen.

### **Das Ramayana lehrt die höchsten Prinzipien der Moral**

Ramas Geburtstag wird gefeiert, um uns die Ideale ins Gedächtnis zu rufen, für die er steht. Wir müssen über die Ideale nachsinnen, die Rama, Lakshmana, Bharata und Shatrughna uns aufgezeigt haben. Es ist euer gutes Geschick, dass ihr fähig seid, der heiligen Geschichte Ramas zu lauschen und seine Herrlichkeit zu besingen. Gott leuchtet strahlend im Universum und ebenso strahlt das Universum in Gott. Die Verbindung zwischen Gott und dem Universum ist innig und untrennbar. Das Universum ist voller Lebewesen. Jedes Wesen ist die Verkörperung Ramas. Beschränkt Rama nicht auf einen bestimmten Namen und eine bestimmte Form. Alle Wesen sind seine Formen. Rama bedeutet der, der erfreut. Er ist in allen anwesend.